

Die Verstärkung der
Aufsicht über Swissair
und Crossair

**Sicherer Flugbetrieb
auch in unsicheren
Zeiten**

Trotz den unsicheren Zeiten, in denen sich Swissair und Crossair im letzten Herbst befanden, galt es, weiterhin einen sicheren Flugbetrieb zu gewährleisten. Deshalb intensivierte das BAZL aufgrund der schwierigen Umstände die Aufsicht über beide Gesellschaften.

Sie arbeiteten seit Jahren für ein Unternehmen, welches weit über die Branche und die Landesgrenzen hinaus das Renommée eines nationalen Aushängeschildes hatte. Sie waren stolz, Teil der Firma zu sein, mit ihrer Arbeitskraft zu dieser Reputation beigetragen zu haben. Der Gedanke, das Unternehmen könnte eines Tages nicht mehr sein, erschien aufgrund der Bedeutung der Firma derart abwegig, dass sie ihn nicht einmal zu denken gewagt hätten. Unschwer, sich vorzustellen, in welcher Gefühlslage sich ein Swissair-Mitarbeiter Mitte Oktober 2001 wiederfand, im Wissen, dass «sein» Betrieb nur noch so lange am Leben erhalten würde, bis der Nachfolger «ready for takeoff» war. Doch nicht nur die Swissair-Angestellten, auch jene der Crossair standen vor unsicheren Perspektiven, wussten nicht, in welcher Form und mit welchen Strukturen es im Frühling 2002 weitergehen würde.

Vergleichende Erfahrungen fehlten

In dieser Konstellation drohte in beiden Unternehmen ein gefährliches Vakuum, in dem sich je nach Art und Kumulation die Sicherheit beeinträchtigende Zustände hätten entwickeln können. Für das BAZL als Kontrollbehörde Anlass genug, die Aufsicht über die beiden Unternehmen umgehend zu erhöhen. Dies geschah sowohl im technischen (Unterhaltsorganisation) wie im operationellen Bereich (Flugbetrieb). Eine Reihe von BAZL-Inspektoren nahm sich ausschliesslich dieser Aufgabe an, die unter anderem folgende Tätigkeiten umfasste: Tägliche Analysen der technischen und operationellen Berichte,

welche im Bedarfsfall in die Veranlassung von Korrekturmassnahmen mündeten, wöchentliche Kontrollen der Einsatzbereitschaft der Flotte und ebenfalls alle sieben Tage durchgeführte Inspektionen von Flugzeugen mitsamt der Besatzung unmittelbar vor dem Start oder nach der Landung (so genannte Ramp Checks).

Im Weiteren fanden in regelmässigen Intervallen Koordinations-Sitzungen des BAZL mit den Verantwortlichen für die Bereiche Flugoperationen, Ausbildung, Unterhalt, Bodenabfertigung und Qualitätssicherung statt. Somit war das Amt stets im Bild über die Abläufe bei Swissair und Crossair und konnte, wenn sich etwa im Aufbau-Prozess der neuen Gesellschaft ein Friktionspotential mit den auch in der Schweiz angewandten europäischen Normen der Joint Aviation Authorities (JAA) abzeichnete, reagieren. Anpassungen oder Verfeinerungen waren dadurch jeweils rechtzeitig möglich. Darüber hinaus wurde selbstverständlich das «normale» Aufsichtsprogramm mit regelmässigen Inspektionen und Besprechungen beibehalten.

Denn so lapidar, wie sich für Laien der Prozess nach dem Motto «wir verpflanzen einfach das nötige Know-how der Swissair in die neue Gesellschaft» anhörte, konnte die komplexe Prozedur nicht ablaufen. Verständlicherweise, fehlten doch weltweit schlicht die Erfahrungen eines Versuches, binnen sechs Monaten eine Regionalfluglinie zu einer Interkontinental-Airline «aufzurüsten». Nicht zu unterschätzen war überdies auch der menschliche Aspekt, das heisst das Zusammenführen von Personal, welches bisher in zwei teilweise unterschiedlichen Firmenkulturen beheimatet war. Dennoch gelang es dank entsprechenden Anstrengungen aller Seiten, die diversen organisatorischen und strukturellen Hindernisse auf dem Weg zur Startpiste zu passieren, sodass der Fahrplan Ende 2001 noch immer stimmte.

Drei Jahre beibehalten

Da aber der Aufbau der neuen Gesellschaft mit der Übernahme der Langstreckenverbindungen der Swissair Ende März 2002 noch lange nicht abgeschlossen sein wird, soll die verstärkte Aufsicht und Begleitung der Crossair während mindestens drei Jahren aufrechterhalten werden. Denn die neue Gesellschaft soll nicht nur sicher in die Luft gebracht werden, sondern dort auch unter allen Umständen bleiben.

